

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Montag, 22. September 1986

Blatt 2259

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- |   |  |
|---|--|
| Bereits über FS<br>ausgesendet:<br>(grau) | Gedenktafel für die Feuerwehr enthüllt<br>Tag der offenen Tür<br>Neue Wohnstraßen in Margareten<br>Elf Millionen für Küchenausbau im Krankenhaus                   |
| Kommunal:<br>(rosa)                       | Ende 1986: 186 Kilometer Radwege in Wien<br>1. Wiener Frauenkonferenz der Gewerkschaft der<br>Gemeindebediensteten<br>ÖVP kritisiert "Tag der offenen Tür" und EBS |
| Lokal:<br>(orange)                        | Heuer zwei Grippeimpfungen empfehlenswert  |
| Kultur:<br>(gelb)                         | Renovierungsarbeiten im Historischen Museum  |
| Nur<br>über FS:                           | Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters<br>Brand in einem Gasthaus  |



Montag, 22. September 1986

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 2260

.....  
Bereits am 19. September 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Gedenktafel für die Feuerwehr enthüllt

14 Wien, 19.9. (RK-KOMMUNAL) Eine Gedenktafel, die an die Geschichte der Wiener Feuerwehr erinnert, enthüllte Innenminister Karl BLECHA Freitag nachmittag in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, darunter Stadtrat Helmut BRAUN und Polizeipräsident Dr. Karl REIDINGER am Gebäude der Feuerwehrzentrale Am Hof 9. Blecha erinnerte dabei an jene Feuerwehrmänner, die im Widerstand gegen das Nazi-Regime bzw. in den Jahren davor ihr Leben verloren haben, aber auch an jene, die bei einem Einsatz tödlich verunglückt sind. Dieser Männer wurde auch im Anschluß an die Gedenktafelenthüllung bei einer Kranzniederlegung gedacht.

Im Rahmen der Gedenktafelenthüllung bei der auch ein Vertreter der katholischen und einer der evangelischen Kirche anwesend war, wurde auch der Dank des neuen Erzbischofs von Wien, Dr. Hermann GROFR, für die Leistungen der Wiener Feuerwehrmänner übermittelt.  
(Schluß) hrs/gg

NNNN



-----  
Bereits am 20. September 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
-----

Tag der offenen Tür (1)

Utl.: Eröffnung durch Bürgermeister Zilk

1 Wien, 20.9. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK eröffnete am Samstag um 10 Uhr auf dem Wiener Rathausplatz, auf dem sich bei strahlendem Sonnenschein bereits tausende Menschen eingefunden hatten, den 20. "Tag der offenen Tür". Zilk begrüßte auf der Tribüne zahlreiche Ehrengäste, darunter Bundeskanzler Dr. Franz VRANITZKY, Innenminister Karl BLECHA, Altbürgermeister Leopold GRATZ, die Vizebürgermeister Hans MAYR und Dr. Erhard BUSEK sowie Mitglieder des Wiener Stadtsenats, des Gemeinderates und der Bezirksvertretungen. Der heurige "Tag der offenen Tür" steht im Zeichen des Jubiläums 300 Jahre Wiener Feuerwehr. Der Bürgermeister drückte die Verbundenheit der Bundeshauptstadt mit den Ländern aus und begrüßte besonders auch die zahlreichen Feuerwehrvertreter aus den Bundesländern. (Forts.) red/bs

Tag der offenen Tür (2)

Utl.: Bis Mittag 70.000 Besucher

2 Wien, 20.9. (RK-KOMMUNAL) Bereits am Vormittag gab es einen Besucheransturm, zum Rathaus und zu den zahlreichen Aussenstellen: Bis Mittag wurden insgesamt rund 70.000 Besucher gezählt. (Forts.) red/bs

NNNN



.....  
Bereits am 20. September 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

#### Tag der offenen Tür (3)

Utl.: Braun: Bis 13 Uhr mehr als 110.000 Besucher

3 Wien, 20.9. (RK-KOMMUNAL) Wie Stadtrat Helmut BRAUN in der im Rathaus live aufgenommenen Rundfunksendung des Bürgermeisters bekanntgab, haben bis 13 Uhr bereits mehr als 110.000 Besucher das Rathaus und die zahlreichen Aussenstellen besucht, das sind deutlich mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

Dies ist, wie Stadtrat Braun sagte, nicht allein auf das ideale Wetter zurückzuführen, sondern auch auf das große Interesse am 300-Jahre-Jubiläum der Wiener Feuerwehr und auf die verschiedenen interessanten Themen, die den Wienerinnen und Wienern geboten werden. Von den Außenstellen ist besonders das österreichische Konferenzzentrum bei der UNO-City gefragt, das offenbar in einer Zeit, in der man sich verstärkt um eine friedliche Verständigung zwischen Ost und West bemüht, Ziel vieler interessierter Besucher ist. Weitere besondere Anziehungspunkte sind die Ausstellung im Messepalast "Chancen für den Donaauraum" und das vom Stadterneuerungsfonds präsentierte neue BTX-Wohnservice. (Forts.) red/bs

#### Tag der offenen Tür (4)

Utl.: Rekordbesuch beim heurigen Tag der offenen Tür

4 Wien, 20.9. (RK-KOMMUNAL) Andrang wie noch nie herrschte beim heutigen "Tag der offenen Tür": Angelockt durch die Vielzahl an Attraktionen sowie durch das umfangreiche Informationsprogramm nutzten insgesamt mehr als 350.000 Wienerinnen und Wiener die Möglichkeit, die kommunalen Einrichtungen unserer Stadt aus nächster Nähe kennenzulernen und sich im und um das Rathaus zugleich gut zu unterhalten. Der "Tag der offenen Tür" stand heuer im Zeichen des Jubiläums 300 Jahre Wiener Feuerwehr.

Bereits kurz nach der Eröffnung durch Bürgermeister Dr. Helmut ZILK herrschte rund um das Rathaus reges Treiben. Ab Mittag entstand ein solcher Ansturm, wie es ihn in den vorangegangenen Jahren noch nie gegeben hatte.

Auch die zahlreichen Außenstellen waren ein "Hit": Besonderes Interesse fanden u.a. das renovierte Wiener Stadion und die Oldtimer-Tramwayfahrten sowie der Straßenbahn-Betriebsbahnhof Floridsdorf, der heuer das Jubiläum seines 100jährigen Bestehens feiert. Als große Anziehungspunkte erwiesen sich auch das Konferenzzentrum bei der UNO-City, das vom Stadterneuerungsfonds präsentierte BTX-Wohnservice, die Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien und das Marktamt am Naschmarkt. Besonders gut kamen bei jung und alt das neueröffnete Feuerwehrmuseum Am Hof sowie natürlich die Feuerwehrvorführungen am Rathausplatz und die Präsentation historischer Feuerwehrfahrzeuge an. (Forts.mgl.) red/rr



.....  
Bereits am 21. September 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

#### Neue Wohnstraßen in Margareten

Utl.: Planungsausschuß beschloß Straßenbauarbeiten

1 =Wien, 21.9. (RK-KOMMUNAL) Im 5. Bezirk entstehen zwei neue Wohnstraßen. Der Gemeinderatsausschuß für Planung und Stadtentwicklung beschloß in seiner letzten Sitzung den Umbau eines Teiles der Viktor-Christ-Gasse sowie des Bacherplatzes in fußgängerfreundliche Bereiche. In den neuen Wohnstraßen werden auch Bäume gepflanzt. Die Bauarbeiten beginnen in den nächsten Wochen und werden im Frühjahr 1987 abgeschlossen. Die Gesamtkosten für die beiden Projekte belaufen sich auf 6,2 Millionen Schilling.+++

Weitere Beschlüsse des Planungsausschusses waren unter anderem:

- o der Neubau der Gerasdorfer Straße zwischen Brünner Straße und Ruthnergasse: Die Fahrbahn soll auf 6,50 Meter Breite ausgebaut werden, beidseitig sind Parkspuren von 2,50 Meter Breite vorgesehen, außerdem wird es einen drei Meter breiten Grünstreifen geben. Kostenpunkt: 25 Millionen Schilling.
- o 1,25 Millionen Schilling betragen die Kosten des Umbaus der Hietzinger Hauptstraße zwischen Bossigasse und Hummelgasse;
- o Nach der Verlegung neuer Versorgungsleitungen werden nun die Fahrbahnen und Gehsteige der Liesneckgasse und von Teilen der Audorfstraße, der Weißenwolffgasse und der Überfuhrstraße in Floridsdorf wieder instandgesetzt. Es werden auch Straßentwässerungsanlagen eingebaut. Die Kosten dafür betragen rund 14,5 Millionen Schilling.
- o Auch die Troststraße in Favoriten wird im Abschnitt zwischen der Neilreichgasse und der Laxenburger Straße nach Rohrverlegungen und Gleisbauarbeiten um einen Betrag von 1,9 Millionen Schilling wiederhergestellt.
- o Der Telephonweg in der Donaustadt erhält im Abschnitt zwischen der Ostbahn und der Wolfgang-Mühlwanger-Straße um 1,2 Millionen Schilling einen neuen Fahrbahnbelag.

Außerdem genehmigte der Planungsausschuß den Auftrag an einen Zivilingenieur, ein Straßenprojekt für die Aufschließung des neuen Sozialmedizinischen Zentrums Ost auszuarbeiten. (Schluß) ger/sc/bs



.....  
Bereits am 21. September 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

F1f Millionen für Küchenausbau im Krankenhaus

2 =Wien, 21.9. (RK-KOMMUNAL) Mit einem Kostenaufwand von mehr als elf Millionen Schilling werden die Kühlräume der Küche des Psychiatrischen Krankenhauses Baumgartner Höhe umfassend renoviert und ausgebaut. Allein die Kühltechnik macht Mittel von dreieinhalb Millionen Schilling notwendig. Der Gemeinderatsausschuß für Gesundheits- und Spitalswesen beschloß kürzlich die Bereitstellung des erforderlichen Betrages.+++

(Schluß) and/rr

NNNN



Renovierungsarbeiten im Historischen Museum

3      Wien, 22.9. (RK-KULTUR) Zwischen dem 25. September und dem 24. Oktober wird die Heiz- und Lüftungsanlage in den Schauräumen des Historischen Museums der Stadt Wien renoviert. Es ist deshalb je nach Arbeitsfortschritt eine stockweise Sperrung der Schauräume notwendig. (Schluß) gab/gg

NNNN



Heuer zwei Grippeimpfungen empfehlenswert

Utl.: "Nachmeldung" der WHO wegen neuem Grippestamm

4 =Wien, 22.9. (RK-LOKAL) Wer heuer für größtmöglichen Schutz vor einer Grippeinfektion sorgen will, muß sich zweimal impfen lassen: die Weltgesundheitsorganisation hat nämlich gerade zu einem Zeitpunkt als die Impfstoffproduktion bei den Herstellerfirmen bereits auf Hochtouren lief, feststellen müssen, daß ein neues Grippevirus lauert. Der neue Impfstoff kann von den Pharmafirmen jedoch erst im November zur Verfügung gestellt werden. Es gibt daher für die Impfwilligen zwei Möglichkeiten: entweder sich jetzt gegen drei Impfstämme impfen zu lassen und im Herbst zur Nachimpfung zu gehen oder im November alle beiden Impfungen auf einmal durchführen zu lassen. Allerdings darf man zum Zeitpunkt der Impfung nicht an Grippe oder einem grippalen Infekt erkrankt sein! Ab sofort wird in den Wiener Bezirksgesundheitsämtern jeden Dienstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr der trivalente Impfstoff verabreicht.++++

Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER rät der Wiener Bevölkerung, sich noch vor Beginn der sogenannten Grippezeit gegen die Infektion zu schützen und empfiehlt die erste Impfung trotz der Tatsache, daß derzeit noch nicht allen zu erwartenden Grippeviren durch die Impfung der Kampf angesagt werden kann. Vor allem ältere Personen, aber auch chronisch Kranke, Herzranke und Diabetiker, für die Fieber-Erkrankungen besonders belastend sind, sollten sich der Impfung unterziehen, allerdings im November auch auf die Impfung gegen den neuen Stamm nicht vergessen. Es sei denn, sie leiden zum geplanten Impfzeitpunkt an Erkältungs- oder anderen fieberhaften Erkrankungen.

Unter anderem in China, Japan, Hongkong, Indien und Neuseeland wurde vor einigen Monaten ein neues Grippevirus mit dem Namen A/Singapore 6/86 festgestellt. Dieses Virus kann mit dem derzeit zur Verfügung stehenden Impfstoff nicht bekämpft werden. Die Impfstoffherstellerfirmen arbeiten an der Produktion eines neuen Virenkillers. (Schluß) and/gg



Ende 1986: 186 Kilometer Radwege in Wien (1)

Utl.: Stadtrat Hofmann über Radwege-Programm

5 =Wien, 22.9. (RK-KOMMUNAL) Nicht weniger als 41,5 Kilometer Radverkehrsanlagen (Radwege, Fahrradstreifen und Radrouten) wurden und werden 1986 in Wien fertiggestellt. Mit den Ende 1985 bereits bestehenden Radler-Strecken werden Ende des heurigen Jahres Radverkehrsanlagen mit einer Länge von insgesamt rund 186 Kilometern zur Verfügung stehen. Das gab Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN in der letzten Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Planung und Stadtentwicklung bekannt.++++

Bereits verwirklicht wurden heuer unter anderem

- o der Radweg Ring-Rund im Abschnitt zwischen der Salztorbrücke und der Urania,
  - o der Laxenburg-Radweg im Abschnitt Sonnwendgasse - Gürtel - Argentinierstraße - Karlsgasse,
  - o der Wiental-Radweg im Abschnitt Linke Wienzeile ab Winckelmannstraße - Schloßbrücke - Schönbrunner Schloßstraße bis Kennedybrücke sowie der Anschluß in der Winckelmannstraße zwischen der Mariahilfer Straße und der Linken Wienzeile,
  - o der Radweg An der Oberen Alten Donau zwischen dem Wasserpark und der Franklinstraße,
  - o die Radroute West zwischen dem Neubaugürtel und dem Campingplatz Wien-West in Hütteldorf und
  - o mehrere kurze Radwegabschnitte in verschiedenen Bezirken. (Forts.)
- sc/rr

NNNN



Ende 1986: 186 Kilometer Radwege in Wien (2)

6 Wien, 22.9. (RK-KOMMUNAL) Bis Ende des Jahres sollen unter anderem noch folgende Radverkehrsanlagen fertiggestellt werden:

- o der Radweg Ring-Rund im Abschnitt zwischen der Operngasse und der Urania (mit Ausnahme des Bereichs Dr.-Karl-Lueger-Platz infolge der Bauarbeiten für die U-Bahn-Linie U 3),
- o der Laxenburg-Radweg im Abschnitt zwischen Inzersdorf und dem Verteilerkreis Favoriten sowie im Abschnitt Karlsgasse - Schwarzenbergplatz mit Anschluß an den Radweg Ring-Rund,
- der Rosenhügel-Radweg im Bereich der Flurschützstraße zwischen dem Gaudenzdorfer Gürtel und der Aßmayergasse,
- o die Radroute beziehungsweise der Radweg Simmering in den Strecken Ravelinstraße - Zinnergasse und Simmeringer Hauptstraße - Alberner Hafen,
- o die Radroute Ottakring zwischen dem Lerchenfelder Gürtel und der Possingergasse,
- o der Radweg in der Rechten Bahngasse zwischen dem Heumarkt und der Beatrixgasse,
- o die Radroute Westbahnstraße zwischen der Neubaugasse und dem Urban-Loritz-Platz,
- o der Radweg in der Oswaldgasse zwischen dem Johann-Hoffmann-Platz und der Hoffingergasse,
- o der Radweg in der Unter-Meidlinger Straße zwischen der Triester Straße und der Kundratstraße usw.

Im Jahr 1985 wurden in Wien an 25 Stellen Fahrradständer für mehr als 200 Fahrräder montiert. Ende 1986 werden bereits an mehr als 100 Stellen Fahrradständer für rund 850 Fahrräder zur Verfügung stehen. (Schluß) sc/rr



1. Wiener Frauenkonferenz der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten  
Utl.: Seidl setzt sich für Chancengleichheit ein

9 Wien, 22.9. (RK-KOMMUNAL) Personalstadträtin Friederike SEIDL begrüßte Montag die Teilnehmerinnen der 1. Wiener Frauenkonferenz der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten. Knapp 50 Prozent der Bediensteten der Stadt Wien seien Frauen. Trotz rechtlicher Gleichstellung mit den Männern seien sie jedoch nur zu etwa acht Prozent in Führungspositionen zu finden. Ihr Bemühen gelte deshalb der intensiven Unterstützung und Förderung der weiblichen Bediensteten, damit auch in den höheren Positionen ein ausgeglichenes Verhältnis erreicht werde, erklärte die Stadträtin. Das von ihr im Herbst des vergangenen Jahres installierte Führungskräftetraining für weibliche Gemeindebedienstete wurde kürzlich auch vom Europarat als Empfehlung für die Mitgliedsländer anerkannt.

Weiters erklärte Seidl, daß sich die Aufgaben im Bereich der Gemeindeverwaltung entscheidend von der reinen Administration hin zur Dienstleistung verlagern. Beschleunigt werde dieser Wandel auch durch die Einführung der Text- und Datenverarbeitung in der Verwaltung. Diese Wandlung beinhalte für die Frauen große Chancen, die traditionell auch schon bisher sehr stark in diesem Bereich eingesetzt waren. Die Präferenz der Frauen für diese Tätigkeit sei auch klar an den Teilnehmerzahlen der Seminare "Verhaltenstraining für den Parteienverkehr" der Verwaltungsakademie abzulesen, an denen 68 Prozent Frauen teilnehmen. (Schluß) lei/rr

NNNN



öVP kritisiert "Tag der offenen Tür" und EBS

10 Wien, 22.9. (RK-KOMMUNAL) Heftige Kritik übte Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK Montag vormittag in der Pressekonferenz der Wiener öVP am heurigen "Tag der offenen Tür". Er sprach sich zwar dafür aus, daß alle Wienerinnen und Wiener die Möglichkeit haben sollen, die kommunalen Einrichtungen kennenzulernen, kritisierte jedoch die seiner Meinung nach enormen Kosten, die nach Ansicht der öVP 20 Millionen Schilling übersteigen. Für die kommenden Jahre forderte er mehr Bescheidenheit, besonders in einer Zeit, in der für wichtige Projekte nicht ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

GR. Ing. Alfred WORM beschäftigte sich mit dem Thema EBS. Zur "Giffterde Gaudenzdorfer Gaswerk" sagte er, daß sich aus der Analyse der Verunreinigung ergeben habe, daß es sich um Sonderabfall handle. Zur EBS-Hauptkläranlage meinte er, daß schon jetzt Kosten von über 2 Milliarden Schilling genannt würden und bis dato kein funktionierendes logistisches Gesamtkonzept vorliege. Überhaupt hänge die Sanierung der Hauptkläranlage völlig in der Luft. Ing. Worm vertrat die Ansicht, der Umweltfonds wäre trotz Förderungszusagen leer, der Wasserwirtschaftsfonds pleite. (Schluß) ull/gg

NNNN